

Investitionen in die Zukunft und die Verschärfung struktureller Probleme

1. Akzente 2020

Positiva: Investitionen in die Grundschule, vernünftige Investitionen in die Sportstätten, die Feuerwehrinfrastruktur und die Gemeindestraßen und Wirtschaftswege bringen Marienmünster voran. Die Gebühren bleiben stabil.

Ein Lichtblick: Nach der langsamen und schleppenden Abarbeitung des im Herbst 2016 beschlossenen Straßen- und Wegekonzepts in den letzten Jahren werden im Jahr 2020 deutlich höhere Investitionssummen für die Renovierung der Straßen und Wege (300.000 € für Gemeindestraßen und für die Wirtschaftswege 190.000 €) eingesetzt.

Negativa: Verschärfung struktureller Probleme: Steigerung der Personalkosten, zu hohe Kanalinvestitionen und fehlendes Haushaltskonsolidierungskonzept. Die ersten Auswirkungen des demografischen Wandels geben Anlass zur Sorge.

Die starke Steigerung der Personalkosten in den letzten Jahren um ca. 33 % gibt Anlass zu großer Sorge.

Hier fordert die CDU in den nächsten Jahren mehr Transparenz und Effizienz in der Verwaltung.

Auch in den hohen Kosten der „Pflichtausgaben“ im Kanalbereich 2020 (670.000 €), nach Jahren mit Millioneninvestitionen (fast 10 Millionen Euro in den letzten 13 Jahren), sehen wir ein negatives Signal.

Unseren Bürgern werden dadurch in Zukunft immer höhere Gebühren aufgebürdet.

Die Zielsetzung eines ausgeglichenen Haushalts gerät immer mehr aus dem Blickfeld.

Die Schulden werden nominell relativ stark reduziert auf unter 1 Million Euro gesamt, aber es fehlt ein transparentes, mittelfristiges Konsolidierungskonzept für den Haushalt.

Sorge bereitet der beginnende demografische Wandel.

Die Einwohnerzahl der Stadt Marienmünster ist in den letzten Jahren wieder unter die 5.000 Grenze gefallen, mit all den negativen Folgen für Schlüsselzuweisungen, veränderte Einstufungen bei Zuschüssen u. administrativen Strukturen etc.. Wir müssen in Zukunft stärker unsere Bau- und Gewerbegrundstücke ausbauen und offensiv im Umland und darüber hinaus vermarkten. **Die Stadt Marienmünster muss nicht nur durch Rekordinfrastrukturinvestitionen attraktiver werden für neue Einwohner!**

2. Indikatoren des Haushalts 2020

Schwieriger Haushaltsausgleich 2020

Auch in diesem Jahr können wir den Haushalt 2019 nur über eine Reduzierung des Eigenkapitals von ca. 904.800 Euro ausgleichen.

Maßvolle Anhebung der Grundsteuer B, Gewerbesteuer bleibt 2020 stabil

Für das Haushaltsjahr 2020 haben wir eine maßvolle Erhöhung der Grundsteuer B um 8 Prozentpunkte auf nunmehr 430 v.H. vorgenommen.

Das letzte Mal wurde die Grundsteuer B im Jahr 2017 von 413 v.H. auf 422 v.H. erhöht. Die Erhöhung der Grundsteuer B 2017 war zusammen mit der Erhöhung im Jahr 2012 die zweite Steigerung dieser wichtigen Steuerart im letzten Jahrzehnt. Auch die Gewerbesteuer bleibt 2020 stabil. Im Jahr 2017 wurde sie von 411 v.H auf 415 v.H. erhöht. Die Grundsteuer A erfuhr zuletzt 2017 eine Erhöhung von dem lange stabilen Satz von 265 v.H. auf bis heute 274 v.H..

Gebühren für Abwasserbeseitigung bleiben 2020 stabil

Die Gebühren für die Wasserversorgung 2020 bleiben wie auch schon in den Vorjahren stabil. Auch die schon hohen Abwassergebühren steigen 2020 nicht weiter. Die Schmutzwassergebühr, die sich bereits von 4,06 € auf 4,17 € in 2017 erhöhte, wurde das letzte Mal 2019 um 0,23 €/ m³ auf dann 4,40 €/ m³ angepasst, die Grundgebühr von 9,50 € mtl. blieb unverändert. Auch die Niederschlagswassergebühren mit 0,44€/m³ blieben in den letzten Jahren stabil.

Rasant steigende Personalkosten

Auch 2020 steigen die Personal- und Versorgungsaufwendungen unaufhörlich weiter um 278.700 € (8,62 %) an. Bereits 2019 steigerten sich die Personal- und Versorgungsaufwendungen um 114.700 € (ca.3,68 %), 2018 um 220.500 € (ca. 8 %). Damit erreichen wir 2020 in diesem Bereich eine neue Rekordzahl von über 3,5 Millionen Euro Personal- und Versorgungskosten. **Ca. 33 % Steigerung des Personal- und Versorgungsaufwands in den letzten sieben Jahren sind eine stolze Summe. Bei den hohen Personalkosten und der personellen Verstärkung im Verwaltungsbereich in den letzten Jahren fordern wir als CDU-Fraktion mehr Effizienz in der Verwaltung. Eine weitere Steigerung der Personalkosten durch neue Stellen in den nächsten Jahren sehen wir sehr kritisch.**

Steigerung der Kreisumlagezahlungen

Obwohl die Kreisumlage stabil bleibt (52,5 %) steigt die Kreisumlage um ca. 298.600 Euro (+8,8 %). Grund ist eine Erhöhung der Umlagegrundlagen, die für die Berechnung wichtig sind.

Im letzten Jahr sank die Kreisumlage um 0,2 Prozentpunkte auf 52,5%. Das bedeutete trotzdem im Gesamtsystem ein Mehr von 6,1% (176.000 €) für Marienmünster. Im Jahr davor (2018) hatten wir noch angesichts der Senkung der Umlage um 5 Prozentpunkte eine viel geringere Steigerung der Kreisumlage, der größten Aufwandsposition der Transferaufwendungen um 16.113 Euro zu verkraften.

Die jährlichen Schwankungen der Kreisumlage sind ein enormes Problem für die Städte. Die Ursachen dafür liegen in den ständig uns als Städten aufgebürdeten Kosten für soziale Wohltaten durch Bund und Land. Die unterste Ebene in der kommunalen Familie zahlt die Zeche für die sozialen Projekte von Bund und Land.

Steigende Schlüsselzuweisungen

2020 steigen die Schlüsselzuweisungen erstmalig wieder um ca. 541.000 Euro (+56,2%). Ursache ist die gesunkene Steuerkraft. 2019 hatten wir das zweite Jahr in Folge 292.744 € (-23,36%) weniger Schlüsselzuweisungen überwiesen bekommen. Bereits 2018 wurden der Stadt Marienmünster 203.927 € weniger Schlüsselzuweisungen ausgezahlt (-14%). Nur im Jahr 2017 gab mit ca. 66.000 € (4,7%) mehr als 2016. **Mit „sprudelnden Steuereinnahmen“, im Zeitraum 2016 bis 2018 allein ca. 360.000 € mehr bei der Einkommenssteuer u. Umsatzsteuer und ca. 600.000 € bei der Gewerbesteuer hatten sich die Schlüsselzuweisungen in den letzten Jahren reduziert. Die Steigerungen 2020 um 541.000 Euro spiegeln den Decline der Steuern in den vergangenen Jahren.**

3. Investitionen 2020

Für das Haushaltsjahr 2020 sehen wir als CDU-Fraktion sechs Schwerpunktinvestitionsbereiche:

1. Vollendung des Teilneubaus der Grundschule Marienmünster

Wir hoffen, dass die Bauarbeiten für den neuen Gebäudeteil der Grundschule Marienmünster im Herbst 2020 abgeschlossen werden können. Für dieses Projekt sind in diesem Jahr 1,5 Millionen Euro veranschlagt.

2. Eine schnelle Überwindung der negativen Folgen der Coronakrise für unsere Stadt. Durch die Coronaepidemie und die dadurch ausgelöste Krise der Eventökonomie könnten Kultur- und Musikvereine in Not geraten. Diesen könnte man für einen begrenzten Zeitraum Kalt- und Warmmiete für städt. Immobilien erlassen bzw. stunden.

3. Investitionen für die Feuerwehr

Neben einem neuen Pickup Feuerwehrauto (50.000 €) sind im Haushalt 2020 auch Mittel für die Ausstattung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Bremerberg in Höhe von 40.000 € angesetzt. Auch soll eine neue Löschwasserzisterne in Langenkamp (120.000 €) die schwierigen Feuerschutzmöglichkeiten an der nördlichen Peripherie der Stadt verbessern. 2020 soll auch die Erneuerung der Toranlage des Feuerwehrgerätehauses Löwendorf erfolgen, da das neue Fahrzeug für Katastrophenschutz dort stationiert werden soll. Weiter befindet sich die Renovierung des Feuerwehrgerätehauses Großenbreden in der Planung. Die Umsetzung soll 2021 erfolgen.

Als CDU Fraktion unterstützen wir diese notwendigen Investitionen im Feuerwehrbereich.

4. Schnellere Sanierung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege

Im Herbst 2016 wurde in den städtischen Gremien die Umsetzung des Gemeindestraßen- und Wirtschaftswegekonzepts beschlossen. Bisher läuft die geplante Erneuerung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege aber nur sehr schleppend. Jedes Jahr kommen jeweils nach den Wintern- in allen Ortschaften der Stadt Marienmünster mehr sanierungsbedürftige Straßen und Wege dazu. Deshalb sind 300.000 € in 2020 für die Gemeindestraßen (2019 80.000 €, 2018 70.000 €, 2017 40.000 €) und für die Wirtschaftswege 190.000 € in 2020 (2019 60.000 €, 2018 50.000 €, 2017 40.000 €) schon eine beträchtliche Steigerung. **Als Initiatoren des Gemeindestraßen- und Wirtschaftswegekonzepts 2016 begrüßen wir die diesjährige Aufstockung und eine**

Neuaufgabe der Prioritätenliste 2020, um eine schnellere und aktuellere Abarbeitung des langjährigen Investitionsstaus im Straßen- und Wegebereich zu erreichen.

5. Investitionen im Kanalbereich

2020 sind für den Abwasserbereich 675.000 € angesetzt, um den „Pflichtaufgaben“ nachzukommen. 2019 wurden im Kanalbereich 557.000 €, 2018 nur 240.000 € investiert.

In den letzten Jahren haben die Baumaßnahmen und Investitionen im Kanalbereich in einer Größenordnung von 631.000 € (2017), 1.400.00 € (2016) u. 1.385.000 € (2015) den Großteil der Bauinvestitionen verschlungen.

Allein in den vergangenen zehn Jahren mussten in diesem Bereich weit über 8 Mill. Euro investiert werden. Die Kostenexplosion in diesem Bereich bereitet für die Zukunft große Sorgen. Eine Fortsetzung dieser chronischen Kostensteigerungen können wir uns auf Dauer nicht leisten.

Unsere Abwassergebühren, die schon jetzt im ostwestfälischen Umfeld mit zu den höchsten gehören, müssen für unsere Bürger/innen auch im nächsten Jahrzehnt bezahlbar bleiben.

6. Dorfgemeinschaftshäuser

Für die Dorfgemeinschaftshäuser, Schützenhallen u. Schützenhäuser besteht großer Renovierungsbedarf. Die Dorfgemeinschaft Großen- und Kleinebreden wartet jetzt erst auf die endgültige Planung und Umsetzung für den Trakt des Feuerwehrgerätehauses und will dann ihre Planung für die Renovierung des Gemeindehauses in Angriff nehmen. In diesem Jahr sollen in den Dorfgemeinschaftshäusern Löwendorf und Papenhöfen die Toiletten erneuert werden.

Schulden werden reduziert

Zum 31.12.2019 belief sich der Schuldenstand auf 864.527, 37 Euro. Mit 174,82 Euro Schulden je Einwohner am 31.12.2019 (ca. -40%, 299,68 Euro Schulden je Einwohner 31.12.2016) scheint Marienmünster auf dem Weg der Konsolidierung voranzukommen und auch im interkommunalen Ranking seine Position zu verbessern. Zudem wurden die Kredite in den letzten Jahren ausschließlich für die Investitionen im Abwasserbereich und damit im rentierlichen Bereich aufgenommen. Die für 2020 anvisierten Kreditkontingente aus dem Programm „Gute Schule 2020“ sind zins- und tilgungsfrei und somit haushaltsneutral.

Trotzdem brauchen wir eine realistische Planung der finanziellen Konsolidierung.

Die jetzt mehrfach korrigierte mittelfristige Finanzplanung für die Stadt Marienmünster gibt jedoch Anlass zur Sorge. Bereits für die Jahre 2018 und 2019 wurde von den Kämmerern immer wieder „Licht am Ende des Tunnels“, d.h. leichte Überschüsse der städtischen Finanzen prognostiziert. **Dieses Ziel haben wir jedoch nicht erreicht. Deshalb müsste endlich mal eine realistische mittelfristige Finanzplanung vorgelegt werden. Einen Haushaltsausgleich schafft man nicht mit neuen „Rekordhaushalten“, sondern nur durch den Mut aller beteiligter Akteure endlich mal einen ausgeglichenen Haushalt durchzusetzen.**

4. Konklusionen 2020

Am Schluß meiner Rede darf ich für die CDU-Fraktion nochmal zusammenfassen. Wir möchten:

- 1. Eine zügige Fertigstellung des Neubaus unserer Grundschule im Coronajahr 2020.**
- 2. Eine schnelle Überwindung der negativen Folgen der Coronakrise für unsere Stadt.**
- 3. Eine Verringerung der hohen Personalkosten (mehr Struktur, Leistung u. Effizienz).**
- 4. Eine Stärkung der Feuerwehr durch moderne Gerätehäuser und Fahrzeuge.**
- 5. Eine schnellere Modernisierung von Straßen u. Wegen und eine zeitnahe Umsetzung der beschlossenen Baumaßnahmen.**
- 6. Attraktivere Bau- und Gewerbegrundstücke und eine verstärkte zielgruppenorientierte Werbe- und Marketingstrategie für unsere Stadt Marienmünster, um mehr „neue Einwohner“ zu gewinnen.**
- 7. Eine Reduzierung der hohen Investitionen im Abwasserbereich auf das Notwendigste.**
- 8. Eine realistische Finanz- und Schuldenplanung mit dem Ziel endlich mittelfristig den Haushalt auszugleichen.**

Bedanken möchten wir uns für die fachkundige Beratung durch die Verwaltung, die uns auf unserer Haushaltstagung alle Fragen offen und detailliert beantwortet hat. Unser Dank gilt Bürgermeister Robert Klocke, seinem Vertreter Herrn Josef Suermann und **ganz besonders dem Kämmerer der Stadt Marienmünster Herrn Kai Schöttler**, der mit viel Arbeit und Mühe diesen umfangreichen Haushalt der Stadt Marienmünster für das Jahr 2020 aufgestellt hat.

Die CDU Fraktion stimmt der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan 2020 nebst Anlagen mit Einbezug und auf Basis der entschieden Änderungsanträge zu!

